

Tätigkeitsbericht des Personalrats OvG-UNI

Januar 2015 bis Dezember 2015

vorgetragen auf den Personalversammlungen am 30. März 2016 (Uni, HS 3)

und am 06. April 2016 (FME, Zentraler Hörsaal)

- 1. Einleitung**
- 2. Schwerpunkte der Personalratsarbeit**
 - 2.1. Zur Situation der Universitätsmedizin**
- 3. Personalangelegenheiten**
 - 3.1. Personalangelegenheiten der Hauptdienststelle**
 - 3.2. Personalangelegenheiten der Medizinischen Fakultät**
 - 3.3. Weiterbildung**
- 4. Soziale Fragen**
- 5. Jugend- und Auszubildendenvertretung**
- 6. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit**
- 7. Arbeitnehmer-Datenschutzproblematik**
- 8. Öffentlichkeitsarbeit**
- 9. Übersichten zu Zusammensetzung des Personalrats und der Arbeitsgruppen, Weiterbildung der Personalratsmitglieder, Dienstvereinbarungen, Personalversammlungen**

-
- Der Tätigkeitsbericht ist auf der Homepage des Personalrats eingestellt
<http://www.pr.ovgu.de/aktuelles>

Der Personalrat der OVGU ist zu erreichen: (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

- Für die **Hauptdienststelle Campus Universitätsplatz:**
 - Gebäude 18, Raum 234, Tel. (0391) 67 18685-7
 - e-mail: personalrat@ovgu.de
- Für die **Medizinische Fakultät Leipziger Straße:**
 - Haus 14, Raum 286-288, Tel. (0391) 67 21997-9
 - e-mail: provgufme@ovgu.de

Tätigkeitsbericht des Personalrats OvG-UNI

Januar 2015 bis Dezember 2015

vorgetragen auf den Personalversammlungen am 30. März 2016 (Uni, HS 3) und am 06. April 2016 (FME, Zentraler Hörsaal).

1. Einleitung

Der Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum von Januar 2015 bis Dezember 2015. Die Vorstellung erfolgt auszugsweise auf der Personalversammlung. Die vollständige Fassung ist auf der Homepage des Personalrats eingestellt.

Im Personalrat waren bis zum 31.05.2015 8 Mitarbeiter der Hauptdienststelle (HDS) und 5 Mitarbeiter der Fakultät Medizin (FME) vertreten. Nach den planmäßigen Personalratswahlen sind seit dem 01.06.2015 im Personalrat 9 Mitarbeiter der Hauptdienststelle (HDS) und 4 Mitarbeiter der Fakultät Medizin (FME) vertreten. Der Personalrat bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für ihre Beteiligung und beim Wahlvorstand für die aktive und engagierte Arbeit bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wahlen.

Es findet wöchentlich (in der Regel am Dienstag um 13:00 Uhr) eine Sitzung des Personalrates statt. Weiterhin führt der Personalrat entsprechend den Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPersVG) zweimal im Jahr eine Personalversammlung, einmal im Quartal ein Dienststellengespräch mit dem Rektor und dem Kanzler sowie Vertretern der FME (in der Regel Dekan und Geschäftsbereichsleiter Personal) zu grundsätzlichen und aktuellen Themen durch. Monatlich finden Gespräche des Vorstands mit dem Kanzler statt. Ebenso gibt es monatliche Gespräche mit dem Dekan der FME.

Wöchentlich finden in der HDS Gespräche mit der Leitung des Personaldezernats (Frau Matthies, Frau Liebherr) bzw. in der FME mit der Leitung des Geschäftsbereiches Personal (Herr Hauke, Frau Dörge) zur Beratung aktueller Probleme und der Prävention bzw. Lösung von Konflikten statt. Bei konkretem Anlass sucht der Personalrat grundsätzlich das Gespräch mit einzelnen Beschäftigten bzw. Beschäftigtengruppen und steht seinerseits zu Gesprächen mit Beschäftigten bereit.

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV), die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die gewählte Gleichstellungsbeauftragte (GSB) sind ständige Partner des Personalrates und Teilnehmer der wöchentlichen Personalratssitzung.

Der Personalrat hält in Form von Gesprächsrunden und durch Informationsaustausch Kontakt zum Hauptpersonalrat im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft (HPR MW), zu den Personalräten der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt und zum Personalrat des Uni-Klinikums Magdeburg A.ö.R.

2. Schwerpunkte der Personalratsarbeit

Die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2015 sollen im Folgenden zusammenfassend dargestellt werden. Weiterhin bestimmten hochschulpolitische Themen die Arbeit des Personalrats. Die Mitbestimmung bei personellen und sozialen Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes und die Wahrnehmung von Mitwirkungs- und Beteiligungsrechten wurden natürlich nicht vernachlässigt.

Mit der Erarbeitung des HS-Entwicklungsplanes der Universität und seiner Verabschiedung in einer Sondersitzung des Senats am 08.10.2015 wurde die Unterzeichnung der Zielvereinbarungen am 29.01.2015 auf der Basis eines Kabinettsbeschluss vom 21.01.2015 zur HS-Struktur-Planung des Landes möglich. Zu dieser Planung gab der Personalrat mit Schreiben vom 03.02.2015 eine kritische Stellungnahme an das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft ab. Kritisiert wurden die aktive Absenkung der Studierendenzahlen, die fehlende Ausfinanzierung der Stellenpläne, die überschätzten Einsparpotentiale bei der Fusion von Fakultäten oder auch das stark eingeschränkte Zweifachangebot für die Lehrerausbildung. In der Folge stellte sich als Schwerpunkt des Jahres die Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften heraus. In mehreren Gesprächen mit dem Dekan, bei der Vollversammlung der Fakultät am 26.02.2015 und bei einer Versammlung des nicht wissenschaftlichen Personals der Fakultät am 07.07.2015 wurde vom Personalrat die Neuordnung der Institute, die zukünftige Besetzung der Sekretariate sowie die Einrichtung von Ökonomiestellen kritisch begleitet.

Im Bereich der Hochschulmedizin erfolgte keine Novellierung des Hochschulmedizingesetzes, die Probleme der Finanzierung der Universitätsmedizin bleiben auch nach Abschluss der Zielvereinbarungen ungelöst.

Im ersten Quartal des Jahres fand auch die Tarifrunde statt, die handelnden Gewerkschaften wurden vom Personalrat im Rahmen seiner zulässigen Möglichkeiten unterstützt. Am 28.03.2015 konnte eine Einigung für die Beschäftigten der Länder erreicht werden. Positiv sind die Erhöhung der Tabellenentgelte und die West-Angleichung der Zuwendung bis 2019 zu sehen, dafür musste ein Einschnitt bei der Finanzierung der Zusatzversorgung hingenommen werden.

Im Jahr 2015 erfolgte in mehreren Schritten die, auch für unsere Universität wichtige, Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG). Der Prozess wurde allerdings in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen, so dass er erst im nächsten Bericht bewertet werden kann. Der Personalrat ist bestrebt, im Jahr 2016 eine Vereinbarung mit dem Rektorat abzuschließen, in der Grundsätze für eine „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ festgeschrieben werden, die Mindeststandards zur Beschäftigung von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen enthalten, um für diese transparente und verlässliche Regelungen zu fixieren.

Neben den politischen Themen wurden auch wichtige strukturelle Themen, wie die Gründung der zentralen Betriebseinheit „Medien, Kommunikation, Marketing“ und **1481** personelle Maßnahmen mitbestimmt. Eine Vertreterin des Personalrats war als berufenes Mitglied der Kanzlerfindungskommission aktiv.

Der Personalrat konnte im Jahr 2015 mehrere Dienstvereinbarungen mit dem Rektorat abschließen, von denen die Änderungen in der DV „Arbeitszeit“ hinsichtlich der Klarstellung von Regelungen und die Änderung der DV „Betriebliche Telekommunikation“ hinsichtlich der Führung von Privatgesprächen einen hohen Diskussionsbedarf verursachten. Auch die DV „Zahlung von Leistungsprämien“ konnte trotz vorhandener finanzieller Zwänge, die die Veränderung des Antragsverfahrens erforderten, nochmals vereinbart werden. Weiterhin war der Personalrat in die Erarbeitung einer Richtlinie „Bekanntgabe von Informationen per Rundmail“ stark involviert.

2.1. FME/Universitätsmedizin

Wiederholt beschäftigten **Dienstplangestaltung und Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes** den Personalrat. Nicht zuletzt auch durch gehäuftes Auftreten von Überlastungsanzeigen wurden mit Beteiligung der Personalräte des Klinikums und der Universität sehr zeitintensive Gespräche mit allen Beteiligten geführt.

1. Zentrale Notaufnahme: Hier wurde angeregt, dass Arbeitszeitmodell zu überarbeiten. Die Kollegen wurden in den Umgang mit dem Dienstplansystem „SP-Expert“ eingewiesen, um von vornherein Planungsfehler bei der Erstellung von Dienstplänen zu vermeiden. Der PR hat hier nochmals nachdrücklich auf Tarifvertrag und ArbZeitG verwiesen, da vermehrt Unstimmigkeiten auftraten, u.a. die außerdienstliche Erreichbarkeit der ärztlichen Kollegen betreffend.
2. Herz-Thorax-Chirurgie: Nach Feststellung von deutlichen Überschreitungen der Arbeitszeit, wurde auch in diesem Bereich angeregt bzw. nachdrücklich darauf hingewiesen, dass hier andere Arbeitszeitmodelle eingeführt werden müssen.
3. Der PR hat stets auf die widerrechtliche Einführung von Dienstmodellen im Bereich Neurochirurgie hingewiesen. Hier ist eine veränderte Dienstplangestaltung im Sinne des ArbZG dringend angeraten.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der PR laut LPersVG verpflichtet ist, bei Verstößen gegen das ArbZeitG seiner Fürsorgepflicht nachzukommen und den Arbeitnehmer vor gesundheitlichen Schäden durch permanente Missachtung des ArbZG zu schützen. Beide Personalräte haben sich, trotz Widrigkeiten und Missverständnissen, nicht davon abbringen lassen, Verbesserungen im Sinne des Arbeitnehmerschutzes zu erzielen. Neben der Prüfung der Machbarkeit von Dienstplanänderungen sowie der Einführung von neuen Arbeitszeitmodellen in verschiedenen Kliniken und Instituten musste auch das geplante Personalkonzept der „Intermediate Care“ (IMC) immer wieder angemahnt werden.

Wünschenswert wäre die Wiedereinrichtung der Arbeitsgruppe „Arbeitszeit“ bzw. „Dienstplangestaltung“, damit im Vorfeld die auftretenden Probleme minimiert werden, bevor „das Kind in den Brunnen gefallen ist“.

Der politischen Situation und den Unruhen der letzten beiden Jahre geschuldet, wurden auf Anregung des Ärztlichen Direktors des Klinikums **Oberärztkonferenzen** ins Leben gerufen, an denen Vertreter des Personalrates regelmäßig teilnahmen. Hier werden die Kollegen, unabhängig von den Klinikdirektoren, über aktuelle Probleme informiert. Neben Auswirkungen des Krankenhausstrukturgesetzes wurden Qualitätsbericht, Liquidität des Klinikums sowie bestehende und sich entwickelnde Kooperationen mit anderen Häusern diskutiert. Nach anfänglich großem Interesse lässt die Beteiligung leider etwas zu wünschen übrig.

Thematisiert wurde sowohl in den OA-Konferenzen als auch in den regelmäßig stattfindenden **Dienststellengesprächen** mit Personalverwaltung und Dekan die Weigerung des Kultusministers, einem Abriss des Hauses 15 zuzustimmen. Immer wieder neu geforderte Gutachten stehen dem **Bau des Hauses 60c** im Wege, obwohl alle Gelder zur Verfügung stehen und eine Dringlichkeit erkannt wurde, die für die medizinische Versorgung unserer Patienten essentiell ist. Mit der Inbetriebnahme des neuen Hauses wäre nicht nur eine verbesserte Patientenversorgung möglich, auch die Arbeitsbedingungen würden sich positiv entwickeln. Vertreter des Personalrates haben diese Position auch wiederholt der Leitung des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft dargestellt.

Für Unstimmigkeiten und Unruhe sorgt auch stets die Ernennung von sogenannten „TitularoberärztInnen“ durch Klinikdirektoren. Hier mussten wir darauf verweisen, dass eine korrekte Ernennung, der dann auch eine tarifliche Eingruppierung folgt, nur durch den Rektor der OVGU in Abstimmung mit dem Klinikumsvorstand und dem Landesrechnungshof erfolgen kann.

Die Einrichtung eines **Präventionsrates** am Klinikum unter Beteiligung der Personalräte erbrachte erfreulicherweise zeitig Verbesserungen für die betroffenen Beschäftigten. Neben Deeskalationstraining und Verbesserungen bei der Inanspruchnahme des Sicherheitsdienstes konnte auch die Ausstattung der Stationen mit Notrufsendern erzielt werden. Gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg hat der PR ein Praktikum für zwei Studentinnen ermöglicht und betreut **eine Bachelorarbeit zum Bedrohungsmanagement** in klinischen Bereichen

Der PR der Universität hat sich bei der neuen kaufmännischen Direktorin des Universitätsklinikums vorgestellt und hofft auf gute konstruktive Zusammenarbeit.

3. Personalangelegenheiten

3.1. Personalangelegenheiten der Hauptdienststelle

Vorgang	Anzahl
Einstellungsvorgänge	
Neueinstellungen inkl. Eingruppierung	179
Davon HiWi	28
Weiterbeschäftigung	309
Einstellung Auszubildender (inkl. Nachfolge)	16
Verlängerung Ausbildungsverhältnis	1
Arbeitsrechtliche Veränderungen	
Höhergruppierung	21
Rückgruppierung	2
Veränderung der Arbeitszeit	63
Weiterbeschäftigung Altersgrenze	1
Versetzung	2
Abordnung	1
Anordnung Samstags-/Sonntagsarbeit	25
Rufbereitschaft	12
Disziplinarische Maßnahmen	
Abmahnung	2
Kündigung	2
Weiterbildungsmaßnahmen	
davon Personalentwicklungs-Vereinbarungen	1
Gesamtzahl der bearbeiteten Maßnahmen HDS	738

Dem Personalrat wurden für den Bereich der Hauptdienststelle zwischen dem 01.01.2015 und dem 31.12.2015 insgesamt 636 Personalmaßnahmen und 102 Maßnahmen zur Weiterbildung vorgelegt. Schwerpunkt sind die Neueinstellung bzw. Weiterbeschäftigung von Mitarbeitern und Auszubildenden. Bei 459 der hierzu vorgelegten 505 Vorgänge handelte es sich um eine befristete Einstellung bzw. Weiterbeschäftigung.

In 23 Vorgängen befasste sich der Personalrat mit der Veränderung der Vergütung von Beschäftigten (Beförderung, Höhergruppierung, Rückgruppierung), in 64 Vorgängen mit der Änderung der Arbeitszeit und in 3 Vorgängen mit der Versetzung bzw. Abordnung von Beschäftigten zu anderen Dienststellen.

Dem Personalrat wurden 25 Anträge auf Genehmigung von Arbeiten am Samstagabend und an Sonn- und Feiertagen vorgelegt, wobei ein Antrag zur Nacht der Wissenschaft über 100 Personen betraf. Weiterhin gab es 12 Anträge auf Rufbereitschaft.

Der Personalrat musste sich im Berichtszeitraum allerdings auch mit disziplinarischen Maßnahmen auseinandersetzen (1 ordentliche Kündigung, 2 Abmahnungen, 1 Kündigung in der Probezeit).

Jeweils ein Personalratsvertreter nimmt, wenn möglich, an den Bewerbergesprächen für die Besetzung von Stellen (Ausnahme wiss. MA in Drittmittelverträgen) teil.

3.2. Personalangelegenheiten der FME

Vorgang	Anzahl
Einstellungsvorgänge	
Unbefristete Einstellungen	27
Befristete Einstellungen	160
Weiterbeschäftigung/Verlängerung	353
Arbeitsrechtliche Veränderungen	
Um- und Höhergruppierungen	43
Herabgruppierungen	3
Stufenvorweggewährung	6
Vorübergehende höherwertige Tätigkeit	2
Zulagenzahlung	7
Veränderung der Arbeitszeit	15
Teilnahme am Bereitschaft/Rufdienst/Dienstplangestaltung	3
Änderung Befristungsgrund	1
Mehr-/ Überstundenanträge	31
Wechsel DM/Haushalt	13
Umsetzungen	7
Abordnungen	1
Mitarbeiterbefragung	3
Videoüberwachung	1
Disziplinarische Maßnahmen	
Kündigung	4
Abmahnung	1
Weiterbildungsmaßnahmen	62
Gesamtzahl der bearbeiteten Maßnahmen FME	743

Dem Personalrat wurden für den Bereich der FME zwischen dem 01.01.2015 und dem 31.12.2015 insgesamt 743 Personalmaßnahmen, davon 62 Maßnahmen zur Weiterbildung, vorgelegt. Schwerpunkt sind und bleiben weiterhin die befristeten Einstellungen bzw. Weiterbeschäftigungen von ärztlichen und technischen Mitarbeitern.

Weiterhin befasste sich der Personalrat in 43 Vorgängen mit der Veränderung der Vergütung von Beschäftigten (Um- und Höhergruppierung) und in 15 Vorgängen mit der Veränderung der Arbeitszeit.

Jeweils ein Personalratsvertreter nimmt, wenn möglich, an den Bewerbergesprächen für die Besetzung von Stellen (Ausnahme wiss. MA in Drittmittelverträgen) teil. Jedoch sind, obwohl tendenziell verbessert, die Meldungen durch die Kliniken und Institute als noch immer mangelhaft zu bewerten. Hier sei noch einmal auf die Verwaltungs-Information Nr. 5/2007 „Einbindung des PR in Vorstellungsgespräche gem. § 57 (1) Nr. 7 LPersVG“ verwiesen.

3.3 Weiterbildung

Analyse der verausgabten Weiterbildungskosten in der HDS:

Für das Jahr 2015 stand ein Budget zur Weiterbildung in Höhe von 80.000 € zur Verfügung, verausgabt wurden insgesamt 107.110,00 €.

Maßnahmen aus gesetzlichen Vorschriften

Für diese Maßnahmen wurden 14.281,00 € verausgabt.

Darunter fallen die Kosten für die Wiederholungsprüfungen der Schweißer, sowie die Schulungen der Laser- und Strahlenschutzbeauftragten der Universität. Weiterhin wurde die gesetzliche Unterweisung der Aufzugwärter, Kranfahrer, Gabelstaplerfahrer, Fachkräfte für Hubarbeitsbühnen und Elektrofachkräfte durchgeführt.

Personalentwicklung

Gegenwärtig bestehen 5 PE-Vereinbarungen, die die Mitarbeiter auf die Übernahme höherwertiger Aufgaben an unserer Universität vorbereiten. Zwei Beschäftigte haben ihre PE 2015 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2015 wurden PE-Maßnahmen in Höhe von 3.283,00 € finanziert.

Auszubildende

Gebühren für Prüfungen, Zwischenprüfungen, Inhouse-Seminare und Lehrgänge sowie Material für die Ausbildung kosteten uns 2015 16.711,00 €.

Inhouse-Seminare

Neben den Pflichtseminaren für technische Fachkräfte wurden verschiedene Inhouse-Seminare durchgeführt. Diese haben uns 34.079 € gekostet.

Themen waren u.a. „Reisekostenrecht“, „Deeskalationstraining“ (2x), „10-Finger-Schreiben“, Inhouse-Kurse für die Beschäftigten des SPRZ, URZ und der FIN. Für die Führungskräfte wurden Seminare zu den Themen „Altersgemischte Teams“, „Führen im Wandel“ und „Mitarbeitergespräche strukturiert führen“ angeboten. Weiterhin wurden vom BGM Seminare zu „Augenschule“ und „Stress mich nicht“ angeboten.

Übriges

Die restlichen 34.541,00 € wurden für individuelle Maßnahmen von 47 Beschäftigten verwendet. Bei der Berechnung der Durchschnittskosten ergibt sich hier ein Betrag von 735,00 € für diese Einzelmaßnahmen pro Person.

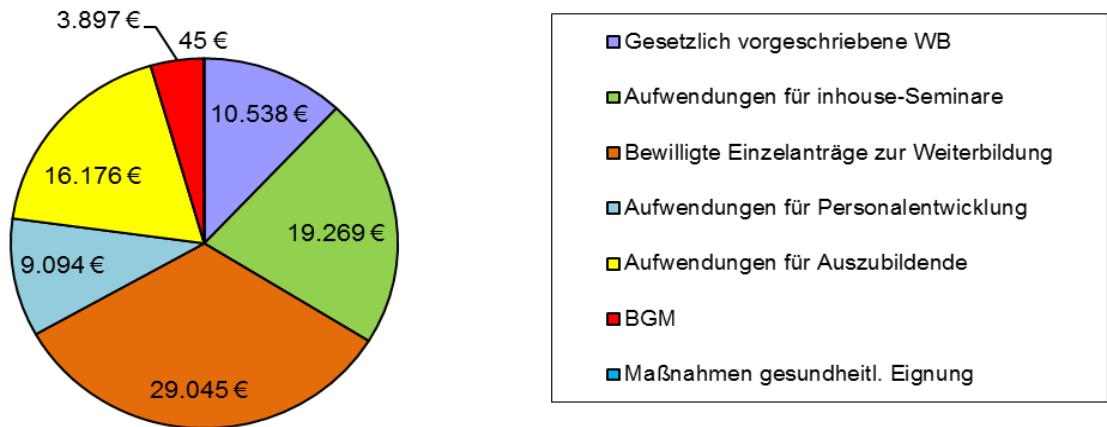
Zur Arbeit des Bildungsausschusses in der FME

Im Bildungsausschuss arbeiten entsprechend der Dienstvereinbarung 01/2000 zu Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung des Personals die Dienststelle und der Personalrat in paritätischer Zusammensetzung und beraten die Weiterbildungsanträge der Beschäftigten. Ergebnis ist die Beschlussempfehlung für den Personalrat.

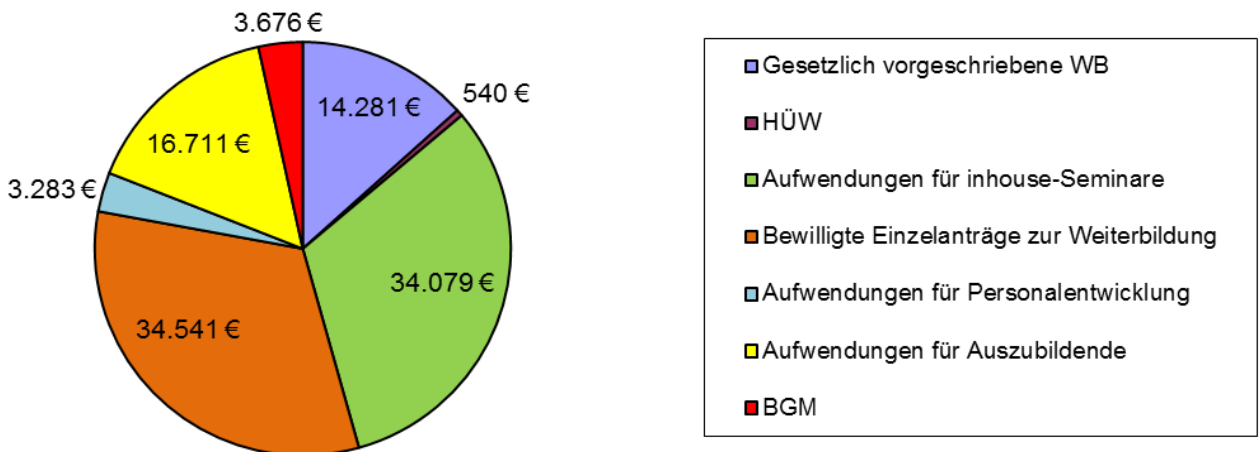
Durch Mittel aus dem Bildungsfonds werden Mitarbeiter aus allen Beschäftigtengruppen der Fakultät durch Weiterbildungen, die im Gesamtinteresse der Einrichtung erfolgen, gefördert (ärztliches Personal, wiss. Personal, nichtwiss. Personal). Leider mussten in letzter Zeit zunehmend Anträge abgelehnt werden, da sie nicht der DV entsprachen. Es ist nicht möglich, aus dem Bildungsfonds, Facharztweiterbildungen und Prüfungsgelder zu finanzieren. Eine Überarbeitung der Dienstvereinbarung ist geplant. Für die Absolvierung der Grundkurse laut Röntgenverordnung wurde im Dezember durch den Klinikumsvorstand eine aktuell gültige Vereinbarung zur Kostenübernahme getroffen.

Zur Veranschaulichung der Entwicklung der Weiterbildungskosten in der HDS sind zwei Diagramme zur Kostenverteilung in den Jahren 2014 und 2015 beigefügt.

Weiterbildungsmaßnahmen 2014



Weiterbildungsmaßnahmen 2015



4. Soziale Fragen

Aktivitäten des gesamten Personalrats

- Gesprächsmoderation zur **Konfliktbewältigung** insbesondere durch die Konfliktbeauftragten
- Beteiligung bei der **Wiedereingliederung** von Beschäftigten nach längerem Ausfall im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM), Teilnahme an Wiedereingliederungsgesprächen
- Mitarbeit im **Integrationsteam** inkl. Teilnahme an den Sitzungen
- Teilnahme **an Einstellungsgesprächen** und Unterstützung der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten bei der Förderung behinderter BewerberInnen oder von BewerberInnen aus unterrepräsentierten Gruppen
- Mitarbeit in den Arbeitskreisen **Gesundheit** der OVGU und des Uniklinikums inkl. der Teilnahme an den Sitzungen
- Mitarbeit in **der Gleichstellungskommission** inkl. Teilnahme an den Sitzungen
- Mitarbeit bei „OVGU und **Familie**“

Besondere Aufgaben des Personalrats

- Folgen von **Strukturänderungen** und Umsetzungen insbesondere vor dem Hintergrund der Hochschulentwicklungsplanung und der Strukturdiskussion
- Beglückwünschung **werdender Mütter** und Angebot von Informationsmaterial
- Mitwirkung bei der Lösung von Problemen, die sich aus Baumaßnahmen ergeben
- Verbesserung der Möglichkeiten für Mitarbeitersport am SPOZ und bei externen Anbietern
- Beteiligung am Willkommenstag
- Beratung von Beschäftigten zur **Ein- und Höhergruppierung** im Rahmen der Entgeltordnung
Betriebliche Suchtkrankenhilfe

Ausgewählte weitere Beratungen und Beteiligungen des Personalrats

- Personalentwicklung/Weiterbildung auf lange Sicht
- Fragen zu Vergütungsbestandteilen
- Nebentätigkeiten
- Überlastungsanzeigen
- Weiterbeschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus
- Abordnung an andere Dienststellen
- Wochenend- und Feiertagsarbeit
- Arbeitszeitverteilung
- Mitarbeit bei der Vorbereitung der Selbstauskunft zu MS-Lizenzen
- Mitwirkung bei den Diskussionen zur Neuberechnung des Stundenplanes

5. Jugend- und Auszubildendenvertretung

Die AG „Jugend- und Auszubildende“ des Personalrates hat in Zusammenarbeit mit der JAV der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Folgendes bewirkt:

Im Jahr 2015 wurden aus Hunderten von Bewerbern 13 Auszubildende in diesen sieben Ausbildungsberufen eingestellt:

- Industriemechaniker
- Mediengestalter, Bild und Ton
- Mediengestalter, Digital und Print
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Mikrotechnologen, Fachrichtung Halbleitertechnik
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste



Für einige Ausbildungsberufe war die erste Stufe des Auswahlverfahrens der Einstellungstest. Nach der Auswertung der Tests und der Bewerbungsunterlagen wurden die besten Bewerber zu den Vorstellungsgesprächen der einzelnen Ausbildungsberufe eingeladen.

Jeweils ein Mitglied der JAV und des Personalrates waren bei den Vorstellungsgesprächen der einzelnen Bewerber anwesend. Dabei wurden Ausbildungsinhalte erläutert und wichtige Fragen an die zukünftigen Azubis gestellt bzw. geklärt. Somit hatten die Bewerber schon einen ersten Kontakt zum Personalrat sowie der JAV. Im Anschluss wurden die besten BewerberInnen für die Aufnahme in die Ausbildung ausgewählt

Der Tag der Vertragsunterzeichnung kam immer näher und es ist jedes Mal ein schönes Ereignis, wenn alle neuen Azubis der Otto-von-Guericke-Universität ihren Ausbildungsvertrag unterschreiben. Die Vertragsunterzeichnung fand im Mai 2015 im Senatssaal statt. Die JAV half bei der Verteilung von verschiedenen Unterlagen und beantwortete Fragen der Azubis und deren Eltern. Die JAV verteilte an die neuen Azubis Infolyer und informierte über ihre Aufgaben. Unter Anwesenheit des Kanzlers, Herrn Volker Zehle, der Personaldezernentin, Frau Matthies, der Ausbildungsleiterin, Frau Hanka, den Mitgliedern der JAV und einem Vertreter des Personalrates wurden die Ausbildungsverträge geschlossen. Hierzu wurden Fotos auf der JAV-Webseite veröffentlicht.

<http://www.jav.ovgu.de/Fotos/Vertragsunterzeichnung+2015.html>

Im August fand ein Jugend- und Auszubildendentreffen statt, bei dem ein Mitglied des Personalrates über die Tätigkeit der JAV-Arbeit berichtete. Es wurden anschließend Kandidaten für die bevorstehende Wahl geworben und mit Unterstützung der Abteilung AVMZ wurden Wahlwerbsteckbriefe für die Wahl im Oktober erstellt.

Im Oktober endete dann die zweijährige Amtszeit der JAV. Die Arbeitsgruppe JAV des Personalrates bildete den Wahlvorstand und unterstützte die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Briefwahl. Die Ergebnisse der Briefwahl (mit einer Beteiligung von fast 90%) wurden anschließend veröffentlicht.

Im November fand erneut ein Jugend- und Auszubildendentreffen statt, bei der sich dann die neuen Vertreter vorstellten und die ehemalige JAV verabschiedet wurde. Bei diesem Treffen wurden mit Unterstützung eines Personalratsmitgliedes Ideen sowie Verbesserungsvorschläge zur Ausbildung diskutiert. Es wurden Themen zur Prüfungsvorbereitung, Auslandspraktika und Erfahrungsaustausche erörtert bzw. festgelegt.

Die JAV hat wöchentlich an den Personalratssitzungen teilgenommen und konnte über Personalvorgänge, Weiterbildungsanträge und Probleme der Auszubildenden mitbestimmen und informieren. Die JAV ist immer herzlich eingeladen mitzudiskutieren und wird stets über das Geschehen an der Universität informiert. Es wurden Arbeitsplatzbesichtigungen durchgeführt sowie Probleme mit den Auszubildenden angesprochen und aufgenommen.

Trotz der als sehr positiv zu betrachtenden Zusammenarbeit zwischen der JAV, den Ausbildern und Betreuern der einzelnen Ausbildungsberufe, mussten leider auch Gespräche mit vereinzelt Auszubildenden, deren Betreuern, dem Personalrat und dem Dezernat Personalwesen stattfinden.

Nach Durchführung dieser Gespräche mussten auch personalrechtliche Maßnahmen in Form von Ermahnungen und leider auch Abmahnungen ausgesprochen werden.

Über das ganze Jahr hinweg wurde die JAV-Homepage immer aktuell und modern gestaltet. Alle Seiten wurden überarbeitet und aufgefrischt. Jugendliche, die sich an der Otto-von-Guericke-Universität bewerben möchten, finden auf der neuen Seite alle Informationen zum jeweiligen Beruf.

6. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

In der HDS nehmen zwei PR-Mitglieder an den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses unter Leitung des Kanzlers teil. In der FME nimmt ein PR-Mitglied an den ebenfalls quartalsweise stattfindenden Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses unter der verantwortlichen Leitung des Uniklinikums teil. Dabei wird das Unfallgeschehen (Arbeits- und Wegeunfälle) an der OVGU ausgewertet, es werden diesbezügliche Probleme diskutiert und die Berichte der Betriebsärztinnen zu den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt die regelmäßige Teilnahme an den von den Betriebsärztinnen anberaumten und durch die verantwortlichen Abteilungen der Verwaltung organisierten Arbeitsplatzbegehungen. Schwerpunkte sind Laborgebäude bzgl. der Gefahrstoffexpositionen, Rechnerarbeitsplätze, Gefährdungsanalysen, Lärm- und Geruchsbelästigung und in der Folge die Auswertung der Ergebnisse sowie das Verfolgen notwendiger Maßnahmen. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass Bildschirm- und Büroarbeitsplätze häufig nicht den ergonomischen Vorschriften entsprechen. Im Allgemeinen sind jedoch gute bis sehr gute Arbeits- und Sicherheitsstandards an der OVGU zu erkennen.

In einer gemeinsamen Sitzung des Arbeitskreises Gesundheit und des Arbeitsschutzausschusses wurde die Erstellung von Psychischen Gefährdungsbeurteilungen vorbereitet. Diese sollen erstmals im Jahr 2016 exemplarisch in einem ausgewählten Institut durchgeführt werden.

Nach einer sehr langer Pause wurde im Dezember 2015 eine „Komplexe Arbeitsplatzbegehung“ zur Thematik des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes in einem Institut durchgeführt. Daran nahm ein Vertreter des Landesamtes für Verbraucherschutz, die Betriebsärztin, Vertreter der Abteilung K 43 und des Personalrats teil. Resultierend aus den gewonnenen Erkenntnissen ist angedacht, zukünftig einmal pro Halbjahr in einem ausgewählten Bereich eine „Komplexe Arbeitsplatzbegehung“ durchzuführen.

7. Arbeitnehmer-Datenschutz

Der Personalrat muss bei allen wichtigen Fragen zum Datenschutz mit einbezogen werden. Im vergangenen Jahr bezog sich dieses hauptsächlich auf folgende Themen:

- Erarbeitung einer Dienstvereinbarung E-Mail-Dienste (noch nicht vereinbart)
- Mitarbeit in der AG Datenschutz der OVGU
- zum Thema Social Media wurde angeregt, Schulungen (Inhouse-Seminare) anzubieten
- Mitarbeit in der AG Microsoftlizenzierung

In enger Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten der OVGU wurden datenschutzrelevante Themen immer zeitnah diskutiert.

Die Dienstvereinbarung "Videoüberwachung FME" hat sich gut bewährt. Im letzten Jahr gab es keine nennenswerten Probleme.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Der Personalrat führt seine Arbeit nicht im verborgenen Kämmerlein aus, sondern sorgt dafür, dass seine Aktivitäten transparent werden und die Beschäftigten unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht über unsere Tätigkeiten informiert werden.

Die Informationen des Personalrats sind an verschiedenen Schautafeln in vielen Gebäuden der Universität und im Internet unter der Adresse <http://www.pr.ovgu.de/aktuelles> einsehbar. Die direkte und persönliche Kommunikation mit den Beschäftigten ist allerdings in unserer großen Dienststelle oft nur eingeschränkt möglich.

Ein wesentlicher Auftrag der AG Öffentlichkeitsarbeit ist es, allen Beschäftigten regelmäßig aktuelle Informationen mitzuteilen. Auf der Homepage des Personalrates sind Übersichten zu PR - Mitgliedern, Arbeitsgruppen und Arbeitsschwerpunkten zugänglich.

In der folgenden Tabelle sind die 2015 veröffentlichten Info-Blätter zusammengefasst.

Thema		Datum
Wünsche, Wahl SBV	INFO 01	20.01.2015
Personalversammlung	INFO 02	11.03.2015
Tätigkeitsbericht 2014		31.03.2015
Der neue Personalrat stellt sich vor	INFO 03	10.06.2015
Urlaub, Wissenschaftszeitvertragsgesetz	INFO 04	15.07.2015
DV Prämie, Veranstaltung 03.11.15 "Traumjob" Wissenschaft	INFO 05	13.10.2015
DV Arbeitszeit, JAV Wahl, Weihnachtsgrüße	INFO 06	16.12.2015

Der Personalrat nahm auch an Veranstaltungen in der Öffentlichkeit wie dem Drachenbootrennen teil.



9. Übersichten und Zusammensetzung des Personalrats und der Arbeitsgruppen, Weiterbildung der Personalratsmitglieder, Dienstvereinbarungen, Personalversammlungen

Die Zusammensetzung des Personalrates bis zum 31.05.2015 ist dem Tätigkeitsbericht des Jahres 2014 zu entnehmen. Nach der Wahl des Personalrates sind mit Wirkung vom 31.05.2015 Herr Kuhlemann und Herr Dr. Staak aus dem Personalrat ausgeschieden. Ab 01.06.2015 sind Frau Dr. Kaltenborn und Herr Reppin neue Mitglieder des Personalrates. Mit Wirkung vom 01.10.2015 legte Herr Ast sein Mandat nieder, so dass seitdem Frau Dr. Tiefel Mitglied des Personalrates ist.

Mitglieder des Personalrats (ab 01.10.2015)

Beschäftigten-Vertreter		
Dr. Bock, Ute	Oberärztin	FME/KNEU
Dr. Busse, Ulrich	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FVST/IAUT
Dr. Föllner, Ursula	wissenschaftliche Mitarbeiterin	FHW/IGER
Dr. Kaltenborn, Steffi	wissenschaftliche Mitarbeiterin	FHW/IGES
Paal, Christian	Versuchsfeldleiter	FMB/IFQ
Parfil, André	Systemadministrator	FMB/IMK
Reppin, Michael	technischer Mitarbeiter	FMB/IWF
Rösler, Stefan	Systemadministrator	FMB/ILM
Prof. Dr. Schild, Lorenz	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FME/IKCP
PD Dr. Schneemilch, Christine	Oberärztin	FME/KAIT
Dr. Tiefel, Sandra	wissenschaftliche Mitarbeiterin	FHW/IEW
Winkelmann, Kerstin	Forschungsschwester	FME/IKP
Beamten-Vertreter		
Hänichen, Peter	Techniker	FMB/IMS

Personalratsvorstand (ab 01.06.2015)

Dr. Busse, Ulrich	Personalratsvorsitzender
PD Dr. Schneemilch, Christine	1. Stellvertreterin
Dr. Föllner, Ursula	Stellvertreterin
Dr. Bock, Ute	Stellvertreterin
Hänichen, Peter	Stellvertreter

Mitarbeit in Kommissionen und Ausschüssen

Kommission / Ausschuss	PR-Mitglieder HDS	PR-Mitglieder FME
Senatskommission für Planung und Haushalt	Herr Dr. Busse, <i>Vertretung Frau</i>	<i>Dr. Schneemilch</i>
Bildungsausschuss	Frau Dr. Föllner, Herr Paal	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Dr. Bock
Arbeitsschutzausschuss	Herr Paal, Herr Reppin	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Winkelmann
Kantinenausschuss/ Küchenkommission	Herr Hänichen	Frau PD Dr. Schneemilch
AG Beruf und Familie	<i>Vertretung: Frau Dr. Tiefel</i>	Frau Winkelmann, <i>Vertretung Frau Dr. Bock</i>
Konfliktbeauftragte OVGU	Frau Dr. Föllner, Herr Paal	Frau Dr. Bock, Herr Prof. Schild
Arbeitszeit-Kommission FME		Frau Dr. Bock
Integrationsteam	Herr Dr. Busse	
AG Gesundheit	Frau Dr. Kaltenborn, <i>Vertretung: Frau Dr. Tiefel</i>	Frau Winkelmann
AG Datenschutz	Herr Parfil, Herr Rösler	
AG Präventionsrat		Frau PD Dr. Schneemilch
Senat		Herr Prof. Schild (Vertreter wiss. MA)

Arbeitsgruppen des Personalrats

Interne Arbeitsgruppen im Personalrat	Mitglieder HDS	Mitglieder FME
Öffentlichkeitsarbeit	Frau Dr. Föllner, Herr Parfil, Herr Rösler, Herr Prof. Schild	
Arbeitsschutz und Sicherheit	Herr Paal, Herr Reppin	Frau Winkelmann
Personalangelegenheiten	Herr Dr. Busse, Herr Paal, Herr Hänichen	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Dr. Bock, Frau Winkelmann
Jugend- und Auszubildenden Vertretung/Verbindung JAV	Herr Paal, Herr Parfil, Herr Rösler	
Soziale und Gleichstellungsfragen/ Küchenkommission/ Kantinenausschuss	Frau Dr. Kaltenborn, Herr Hänichen, Frau Dr. Tiefel	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Winkelmann
Hochschulpolitik und Strukturfragen/ Rechtsfragen	Vorstand, Frau Dr. Kaltenborn, Frau Dr. Tiefel	
EDV/ Datenschutz, Kommunikation und Technik	Herr Parfil, Herr Rösler, Herr Prof. Schild	

Im Verlauf des Jahres 2015 wurden folgende **Weiterbildungsveranstaltungen** durch Personalratsmitglieder besucht:

- „Personalvertretungsrecht“ (Leipzig) Dr. Busse
- „Schwerpunkte PR-Arbeit“ (Haldensleben) Dr. Föllner, Dr. Kaltenborn
- „Grundlagen LPersVG-Sachsen-Anhalt“ (Magdeburg) M. Reppin
- Workshop „Sexuelle Belästigung“ (Magdeburg) K. Winkelmann

Abgeschlossene Dienstvereinbarungen 2015

Dienstvereinbarungen sind gesetzliche Regelungen an der OVGU und werden zwischen Personalrat und Dienststellenleitung ausgehandelt.

Folgende Dienstvereinbarungen wurden 2015 neu abgeschlossen bzw. überarbeitet:

DV „Dienstjubiläum“, veröffentlicht am 12.01.2015

DV „Beschwerdestelle“, veröffentlicht am 07.04.2015

DV „Leistungsprämie“, veröffentlicht am 26.05.2015

DV „Arbeitszeitkonto/Urlaubsregelungen HiWi“, veröffentlicht am 19.08.2015

DV „Gewährung Erholungsurlaub/Erstellung Urlaubspläne“, veröffentlicht am 17.09.2015

DV „Arbeitszeit“, veröffentlicht am 27.10.2015

DV „Telekommunikationsanlage“, veröffentlicht am 14.01.2016

DV „Dienstmobiltelefone“, veröffentlicht am 18.01.2016

Erörterungen von Verwaltungsrundschreiben (HDS) bzw. Verwaltungsrundschreiben (FME):

„Umsetzung des Tarifvertrages Teilzeitbeschäftigung“

„Regelungen für den Umgang mit Postsendungen und dem Poststellenbetrieb“

„Sabbatical“

„Tarifeinigung“

„Haushaltsdurchführung“

„HiWi“

„Konfliktbeauftragte“

„Stundensätze für Hilfskräfte“

„Reisekostenvergütung – Tagegeld“

„Sonderurlaub - Beamte“

„Einstellung Hilfskräfte“

„Dienstliche Beurteilung - Beamte“

„Konzept zur rechtlichen WB von Prüfungsausschüssen und Beschäftigte Prüfungsämter“

„Richtlinien der OVGU zur Bekanntgabe von Informationen per Rundmail“

„Regelung der Verantwortlichkeiten nach der Schweißordnung“

Personalversammlung: Im Berichtszeitraum wurde folgende Personalversammlung durchgeführt:

Personalversammlung am 31.03.2015 (Uni, Hörsaal 6)

- Tätigkeitsbericht 2014
- Hochschulstrukturplanung/Zielvereinbarungen
- Tarifrunde
- Sonstige Angelegenheiten (PR-Wahlen)